NIM Nuremberg Institute for Market Decisions

Komfort versus Umweltschutz?

ERGEBNISSE EINER KONSUMENTENBEFRAGUNG ZUR BEWERTUNG UND AKZEPTANZ VON FLASCHEN MIT FESTVERBUNDENEN VERSCHLÜSSEN

Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e. V.
Gründer der GfK

Steinstr. 21 | 90419 Nürnberg | nim.org

Mai 2025

Das Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM) untersucht an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis, wie sich Konsumentscheidungen durch neue Technologien oder gesellschaftliche Trends oder die Anwendung von Behavioral Science verändern und welche mikro- und makroökonomischen Auswirkungen das für den Markt und die Gesellschaft hat. Ein besseres Verständnis von Konsumentscheidungen und ihren Auswirkungen hilft Gesellschaft, Unternehmen, Politik und Konsumenten, bessere Entscheidungen im Sinne der sozialökologischen Marktwirtschaft und des „Wohlstands für Alle“ zu treffen.

Nachdruck, Weitergabe und Ähnliches – auch auszugsweise – sind nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung gestattet.

Bildnachweise

Titel: Paperkites / iStock / Getty Images Plus via Getty Images
S. 2: NIM/Wolfgang Schmitt
S. 3: TravelCouples / Moment via Getty Images

NIM Nuremberg Institute for Market Decisions

Ansprechpartner

Dr. Matthias Unfried
matthias.unfried@nim.org

Tobias Biró
tobias.biro@nim.org

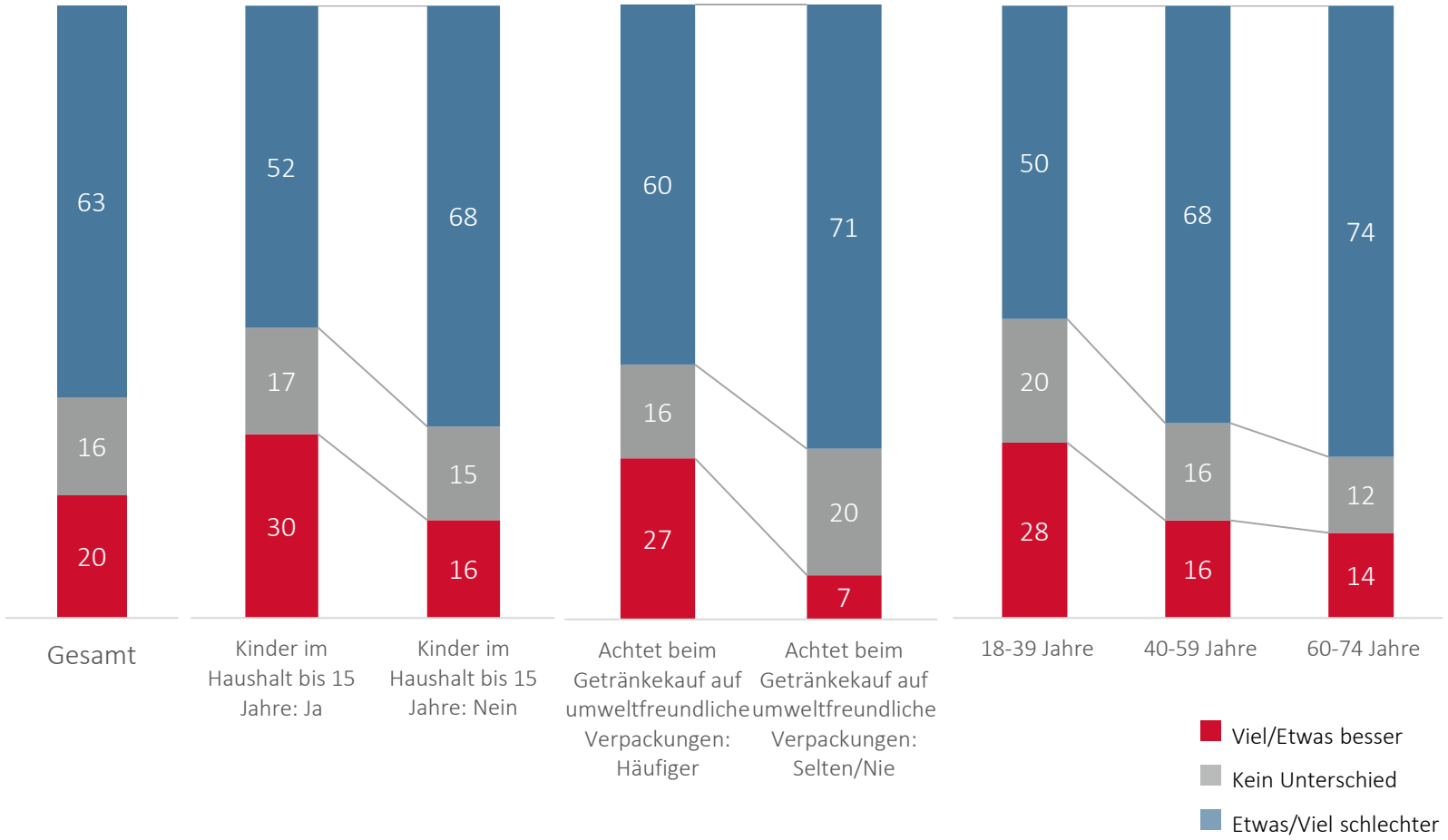
Hintergrund der Kurzstudie

Seit Mitte 2024 sind Hersteller in der EU verpflichtet, Verschlüsse bei Einweg-Getränkeverpackungen so zu gestalten, dass sie nach dem Öffnen fest mit der Flasche verbunden bleiben. Die Einführung dieser festverbundenen Verschlüsse („Tethered Caps“) geht zurück auf gesetzliche Umweltvorgaben, die eine Reduktion von Plastikmüll zum Ziel haben. Konkret soll die Maßnahme das achtlose Wegwerfen oder Verlieren von Verschlusskappen verhindern und das Recycling verbessern.

Die Umstellung beeinflusst jedoch auch das Nutzungserlebnis der Konsumenten – insbesondere hinsichtlich Handhabung, Hygiene und Komfort. Aus einer 2024 veröffentlichten Studie des Verbraucherrats des Deutschen Instituts für Normung (DIN) geht etwa hervor, dass verschiedene Personengruppen die Verschlüsse schlechter öffnen können.

Das Nürnberg Institut für Marktentscheidungen (NIM) hat die Akzeptanz und Bewertung der Tethered Caps in Deutschland im Rahmen einer repräsentativen Befragung ermittelt. Mitte Mai wurden dafür insgesamt 1.017 Männer und Frauen im Alter von 18 bis 74 Jahren befragt. Die vorliegende Kurzstudie liefert einen kompakten Überblick über die zentralen Erkenntnisse.

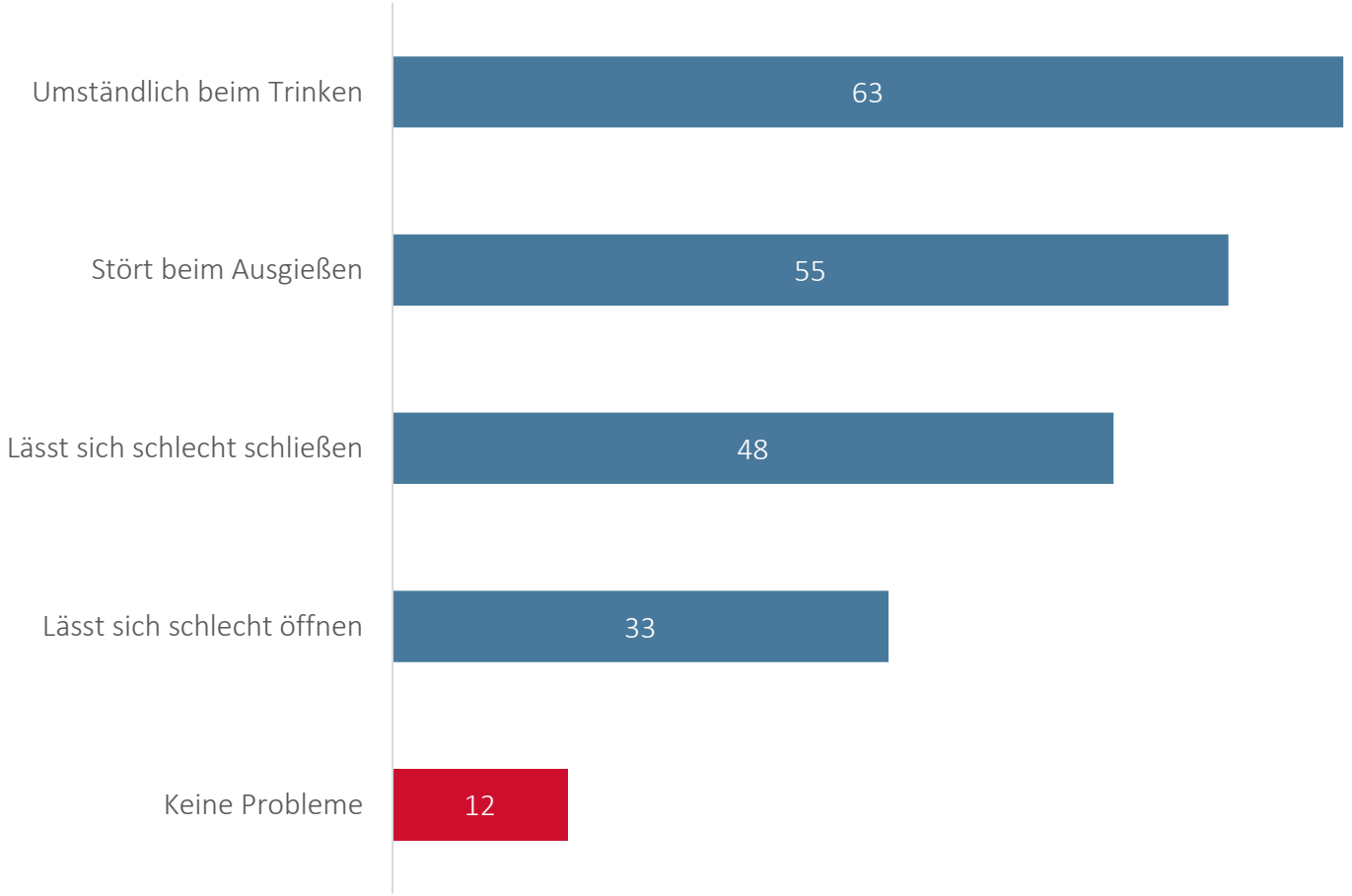
Frage: Wie empfinden Sie die Handhabung von Flaschen mit festverbundenem Deckel im Vergleich zu herkömmlichen Verschlüssen?



- Eine große Mehrheit der Bevölkerung (63%) bewertet die Handhabung von Tethered Caps im Vergleich zu herkömmlichen Verschlüssen als schlechter.
- Die negative Bewertung herrscht vor in allen untersuchten Bevölkerungsgruppen.
- Personengruppen, die die Verschlüsse vergleichsweise positiv sehen, sind Jüngere, Personen mit jüngeren Kindern und Umweltbewusste. Aber auch hier bewertet eine Mehrheit die Handhabung der Verschlüsse negativ.

Ihnen ist vermutlich bereits aufgefallen, dass bei manchen Flaschen der Deckel seit einiger Zeit mit einem Band oder Steg fest mit der Flasche verbunden ist. Wie empfinden Sie die Handhabung von Flaschen mit festverbundenem Deckel im Vergleich zu herkömmlichen Verschlüssen? | Einfachwahl | n = 1.017 | Werte in % | Befragungszeitraum: 15.05. – 19.05.2025 | nim.org

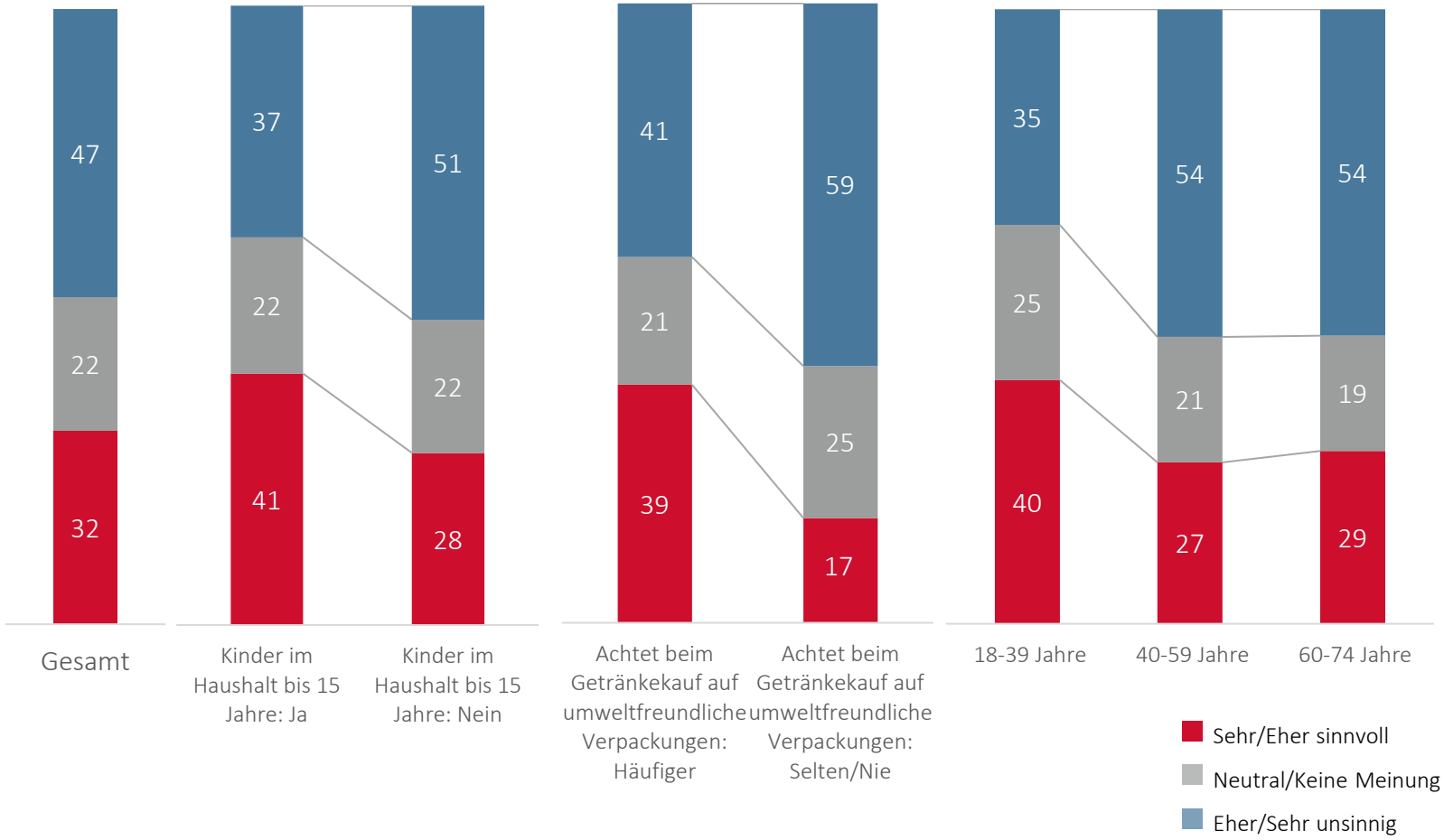
Frage: Kam es bei Ihnen im Umgang mit Flaschen bzw. Tetrapacks mit festverbundenem Deckel schon mal zu Problemen?



- Fast alle Befragten berichten über Probleme im Umgang mit Tethered Caps.
- Besonders häufig kritisiert wird, dass die Deckel das Trinken umständlicher machen und dass sie beim Ausgießen stören.
- Gruppenunterschiede sind hier nicht zu beobachten. Auch Gruppen, die zuvor positiver über die Handhabung geurteilt haben, berichten ähnlich häufig über die hier aufgeführten Probleme.

Kam es bei Ihnen im Umgang mit Flaschen bzw. Tetrapacks mit festverbundenem Deckel schon mal zu Problemen? | Mehrfachnennungen möglich | n = 1.002 [Teilgruppe: Kauft Flaschen oder Tetrapacks mit fest verbundenem Deckel] | Werte in % | Befragungszeitraum: 15.05. – 19.05.2025 | nim.org

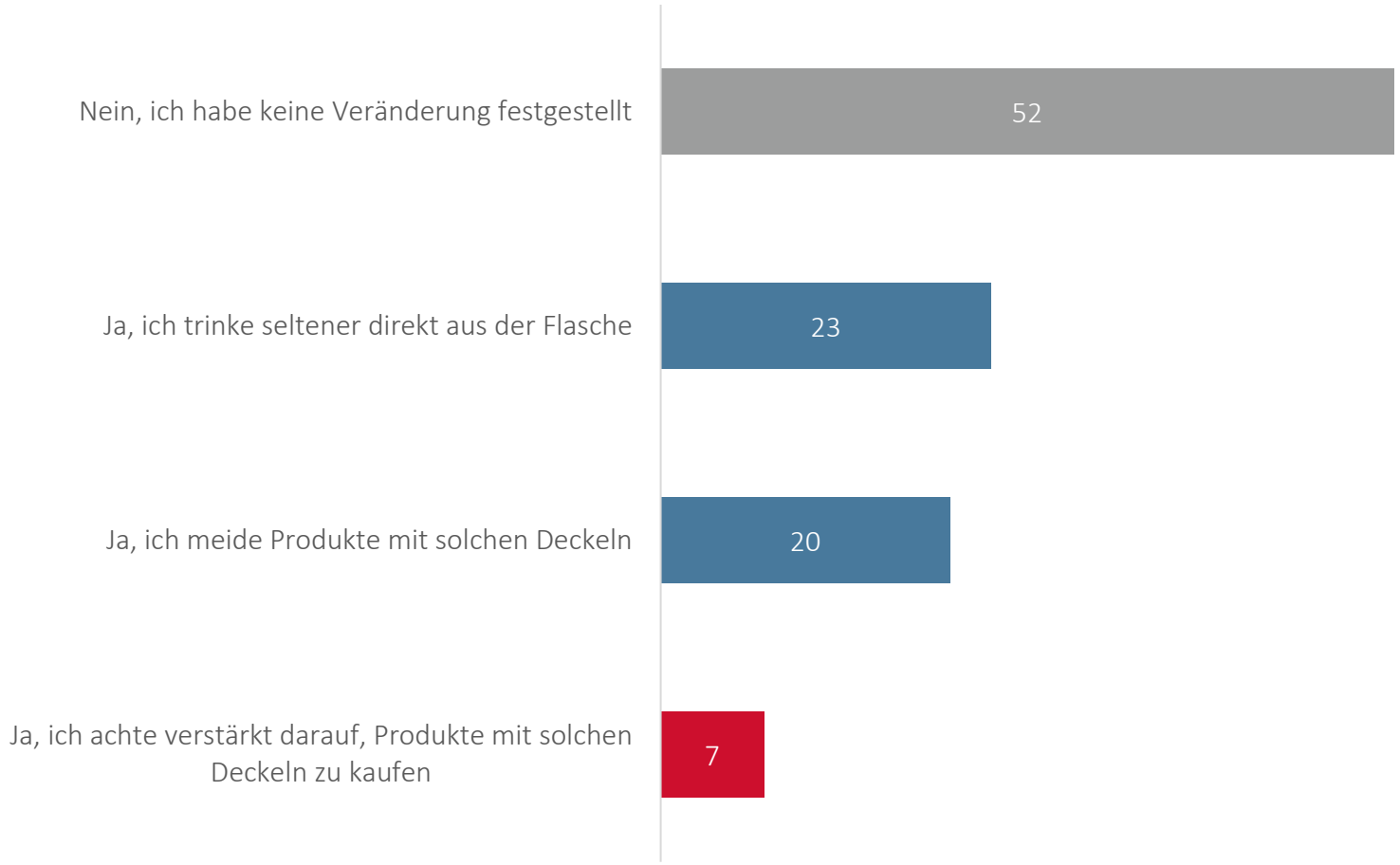
Frage: Wie bewerten Sie die Einführung dieser Deckel mit Blick auf den Umweltschutz?



- Mit Blick auf den Umweltschutz werden Tethered Caps von einer Mehrheit der Deutschen (47%) als nicht sinnvoll beurteilt.
- Einen überdurchschnittlich positiven Umweltnutzen attestieren den festverbundenen Deckeln Jüngere, Personen mit jüngeren Kindern und Umweltbewusste.
- Aber auch bei diesen Personengruppen ist der positive Beitrag zum Umweltschutz umstritten. Beispiel Umwelt-bewusste: 39% bewerten die Einführung als sinnvoll, 41% als unsinnig.

Wie bewerten Sie die Einführung dieser Deckel mit Blick auf den Umweltschutz? | Einfachwahl | n = 1.017 | Werte in % | Befragungszeitraum: 15.05. – 19.05.2025 | nim.org

Frage: Haben Sie etwas an Ihren Trinkgewohnheiten infolge der Einführung festverbundener Deckel geändert?



- Trotz der kritischen Bewertung der Tethered Caps in Bezug auf Handhabung und Umweltnutzen gibt eine Mehrheit an, die eigenen Trinkgewohnheiten nach dessen Einführung nicht geändert zu haben.
- Immerhin jede fünfte befragte Person berichtet über radikalere Veränderungen, etwa indem sie Produkte mit solchen Deckeln meidet.
- Was die Personengruppen betrifft, die den festverbundenen Deckel vergleichsweise positiv sehen, so sind die Unterschiede in puncto Verhaltensänderung unauffällig.

Haben Sie etwas an Ihren Trinkgewohnheiten infolge der Einführung festverbundener Deckel geändert? | Mehrfachnennungen möglich | n = 1.017 | Werte in % | Befragungszeitraum: 15.05. – 19.05.2025 | nim.org

Der festverbundene Flaschenverschluss hat in Deutschland nicht viele Freunde. Zwei von drei Personen finden ihn in der Handhabung schlechter als Deckel ohne Band, fast alle berichten von Problemen im Umgang. Und nur ein Drittel der Deutschen attestiert dem Verschluss einen positiven Beitrag zum Umweltschutz. Selbst bei Gruppen, die dem Verschluss etwas abgewinnen können, etwa Umweltbewusste und Eltern jüngerer Kinder, dominiert die Skepsis. Dennoch zeichnet sich ein breiter Boykott entsprechend ausgerüsteter Flaschen nicht ab. So groß der Ärger mit den Deckeln ist – die Deutschen scheinen sich insgesamt damit zu arrangieren.

NIM Nuremberg Institute for Market Decisions

Dr. Matthias Unfried
Head of Behavioral Science am NIM

Informationen zur Befragung

Konzeption und Fragebogen

Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e. V.

Erhebung und Panel

GfK eBUS®

Stichprobe

1.017

Männer und Frauen im Alter von 18 bis 74 Jahren, repräsentativ für die deutschsprachige Wohnbevölkerung dieser Altersklasse

Umfang

5 Fragen,

teilweise mit Filterführung

Zeitraum der Befragung

15.05.2025 bis 19.05.2025

Anzahl demografische Merkmale

16